

Jahresrückblick 2016

Das Jahr 2016 geht nun in die letzten Tage. Der Verein Mensch Natur möchte Ihnen einen kleinen Rückblick über unsere Aktivitäten geben. 2016 war für uns unter anderem geprägt durch die Landtagswahlen in Baden-Württemberg und den anschließenden Koalitionsverhandlungen zwischen den Grünen und der CDU. Im Verlauf des Jahres wurde die Diskussion über die Standorte für Windkraftanlagen auf dem Schurwald durch die Bauanträge für insgesamt 12 Windkraftanlagen bei Adelberg, Baiereck, zwischen Wangen und Unterberken sowie auf dem Goldboden oberhalb von Winterbach bestimmt.

Bereits im Vorfeld der Wahl wurde die Durchführung einer Informationsveranstaltung in Adelberg durch den Verein unterstützt. Wir wollten die Bürger der betroffenen Gemeinden über die Auswirkungen von Windkraftanlagen auf unsere Natur und Umwelt und insbesondere auch auf unsere Gesundheit und Lebensqualität aufmerksam machen. Auch deren Sinnlosigkeit im Hinblick auf eine sichere und zuverlässige Stromversorgung unseres Landes sollte aufgezeigt werden. In mehreren Berichten im Schurwaldboten haben wir diese Themen wiederholt aufgegriffen, um die Bevölkerung umfassend zu informieren.

Am 16. April 2016 überreichten wir den Verhandlungsführern der CDU in den Koalitionsverhandlungen, Thomas Strobl und Guido Wolf, bei der Basiskonferenz der CDU in Schorndorf einen Brief mit unseren Forderungen. Dieser wurde von zahlreichen Bürgerinitiativen unterzeichnet. Bereits Anfang April hatten wir ein entsprechendes Schreiben auch allen CDU-Landtagsabgeordneten zukommen lassen.

Der Verein Mensch Natur wollte mit dieser Aktion die CDU an ihre Aussagen im Wahlkampf erinnern, dass Baden-Württemberg kein Windkraftland sei. Auch wollten wir die Schwachstellen und Probleme der Stromerzeugung mittels Windkraft aufzeigen und die Partei an ihre Verantwortung für das Land hinsichtlich dringend notwendiger Änderungen in der Energiepolitik hinweisen.

Weitere Schreiben gingen im Herbst an Landesforstminister Peter Hauk (CDU) sowie an den Vorsitzenden der FDP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Herrn Dr. Rülke. Peter Hauk sollte in seiner kritischen Haltung gegenüber Windkraftanlagen im Landesforst und seiner Forderung nach einem größeren Abstand zur Wohnbebauung bekräftigt werden. Die Notwendigkeit größerer Transparenz hinsichtlich der Ertragslage von Windkraftanlagen in Baden-Württemberg sollte von der FDP im Landtag eingefordert werden.

Anfang Oktober haben wir dem Göppinger Landrat Wolff eine ausführliche Einwendung gegen den Bauantrag der EnBW für zwei Windkraftanlagen auf Gemarkung Adelberg übergeben und in einem persönlichen Gespräch erläutert. Auch gegen den Bauantrag der Energiedienstleistungen Remstal GmbH für vier Anlagen zwischen Wangen und Unterberken haben wir fristgerecht eine fachlich fundierte Einwendung beim Landratsamt Waiblingen eingereicht.

In den Stellungnahmen wurden die Auswirkungen des geplanten Bauvorhabens der EnBW auf die Schutzgüter

- Mensch und Gesundheit,
- Landschaftsbild und Landschaftsschutz,
- Arten- und Naturschutz,
- Wasserschutz, Denkmalschutz
- Wertschöpfung für die Gemeinde

umfassend und im Detail beleuchtet. Ergänzend dazu ist eine detaillierte Analyse zur Windprognose der EnBW und der damit verbundenen Wirtschaftlichkeit von Windkraftanlagen

für Baden-Württemberg, insbesondere auch für Adelberg, beigelegt.

Weitere Einwendungen gegen den Antrag der EnBW auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung vom Tötungsverbot für den streng geschützten Roten Milan und gegen die Zulassung einer Abweichung vom Ziel eines „regionalen Grünzugs“ gingen an das Regierungspräsidium Stuttgart. Diese beiden Verfahren betreffen das Windkraft-Vorranggebiet GP-01 „Adelberg-Kaiserstraße“. Eine Entscheidung ist in beiden Fällen nach derzeitigem Kenntnisstand noch nicht gefallen.

Im Genehmigungsverfahren für die geplanten Windkraftanlagen am ehemaligen Bundeswehrdepot zwischen Wangen und Unterberken wurde der geplante Erörterungstermin aufgrund der Vielzahl der eingegangenen Stellungnahmen sowie möglicher Verfahrensfehler auf das Jahr 2017 verschoben. Mit einer Baugenehmigung für das Jahr 2016 ist damit nicht zu erwarten.

Am 14.11.2016 erschien das Buch „**Geopferte Landschaften - Wie die Energiewende unsere Umwelt zerstört**“ von Georg Etschert. Hier ein Auszug einer Rezension von Dr. rer. nat. Wolfgang Epple:

*„Wer sich zur sogenannten ‚Energiewende‘ kritisch äußert, muss gelernt haben, gegen den Strom zu schwimmen. Wer unter der Monströsität der Windkraftindustrialisierung der letzten halbwegs intakten Landschaften leidet, und dies öffentlich macht, braucht neben der Sensibilität, die das Leiden voraussetzt, Mut zur bekennenden Leidenschaft. Wer die ökonomischen und physikalischen Defizite der in die Irre gehenden ‚Energiewende‘ bloßstellt, benötigt den langen Atem, inmitten der Glaubenden Vernunft zu predigen. Das Buch ‚Geopferte Landschaften‘ führt einen ganzen Strauß gewichtiger Wortmeldungen zu einem Thema zusammen, dessen Sprengkraft für die Zukunft unseres Landes wohl noch unterschätzt wird. [...] Die Stärke des Buches ist seine faktische Fundierung durch eine gute Auswahl und die Breite des Autorenkollektives. [...] **Zur Pflicht sollte die Lektüre des Buches werden für alle, die politische, administrative und juristische Verantwortung für die ‚Energiewende‘ tragen.**“*

Diesen letzten Satz können wir nur unterstreichen – daher hat der Verein Mensch Natur in den letzten Tagen einige Exemplare an Entscheidungsträger in unserer Region verschickt.

Allerdings mussten wir auch erfahren, dass das Buch mit dem Vermerk „wir müssen neutral bleiben“ von namhafter Entscheidungsebene an uns ungelesen zurückging.

Dies zeigt uns, dass noch viele menschliche, wie auch politische Hürden überwunden werden müssen.



Zum Jahresausklang bedanken wir uns herzlich bei allen Unterstützern und Unterstützerinnen, bei den Mitgliedern und auch bei den interessierten Lesern unserer Berichte. Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine beschauliche

Weihnachtszeit. Kommen Sie gut ins nächste Jahr. Bleiben Sie gesund und stark.

Verein Mensch Natur – Der Vorstand
E-mail: verein@mensch-natur-bw.de
Homepage: www.mensch-natur-bw.de